

## Defibrillatoren - Geräte zur Wiederbelebung beim Menschen

Viele Menschen, die in den letzten Jahren einen Erste-Hilfe Kurs besucht haben, wissen es bereits: seit einiger Zeit gibt es Geräte, welche ein stillstehendes Herz mittels eines Stromstoßes wieder zum Schlagen bringen können.

Wichtig ist aber: Diese Geräte müssen innerhalb der ersten Minuten nach einem Herzstillstand eingesetzt werden!! So schnell ist normalerweise kein Rettungsauto, kein Arzt und kein Hubschrauber zur Stelle - daher müssen Angehörige oder sonstige Anwesende die Erstmaßnahmen vor Ort durchführen!!

Ein Laiendefibrillator ist daher ein wesentlicher Bestandteil bei der Wiederbelebung und ist immer öfter an diversen Orten (z.B. Einkaufszentren, U-Bahnstationen und Betrieben) zu finden.

Die ersten dieser Geräte wurden 2004 durch die Hochwasserhilfe aus übrigen Spendengeldern angekauft, in den folgenden Jahren wurden seitens der Gemeinde Gedersdorf weitere Geräte beschafft.

Die Geräte sind jetzt praktisch flächendeckend vorhanden - doch wer bedient sie im Falle eines Herzstillstandes? Bitte beachten



Sie nachstehenden Artikel und besuchen Sie die nächste kostenlose Schulungsveranstaltung am 23. April, um 19:00 Uhr, im Gasthof Winkler in Theiß.

**Übrigens: Die Geräte sind absolut sicher, es kann Ihnen kein Fehler passieren - einziger Fehler wäre es, nichts zu tun!!!**

# VIELSEITIGKEIT AM BAU



**AKTIENGESELLSCHAFT**



**NIEDERLASSUNG KREMS**  
A-3500 Krems, Hafenstraße 64  
Tel. 050 626 - 1401  
Fax 050 626 - 2282  
[www.teerag-asdag.at](http://www.teerag-asdag.at)

Zweigstelle Petzenkirchen  
Tel. 0664 / 626 -2753

### **Straßen- und Hofgestaltung**

Asphaltierungen jeder Art,  
Natur- und Betonsteinpflasterungen

### **Leitungsbau**

Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung,  
Ortsverkabelung, Gasversorgung, Fernwärme

### **Gussasphalt**

Wohn-, Hobby-, Lagerräume, Garagen,  
Werkstätten, Kühlräume, Keller, Stallungen

### **Erdarbeiten**

Baugrubenaushub, Künetten, Dämme,  
Weingartenterrassen, Teiche

### **Spezial-Schneid- und Bohrarbeiten**

Asphalt- u. Betonschnitte, Kernbohrungen,  
Bodenraketen und Bodenrammen

### **Sportanlagen**

Fußball-, Tennisplätze,  
Kegelbahnen, Asphaltstockbahnen

## **ERSTE-HILFE MASSNAHMEN BEI BEWUSSTLOSIGKEIT und KREISLAUFSTILLSTAND**



### **Verhalten bei Auffinden einer reglosen Person:**

Ansprechen, Schmerzreiz setzen

Hilferuf und Durchführung des Notrufes (Rettung Tel. 144)

### **Falls keine Reaktion auf Schmerz und Ansprechen vorhanden:**

Mundhöhle öffnen

Evtl. vorhandene Fremdkörper (Erbrochenes, Zahnprothese, Blut etc.) entfernen, dabei Selbstschutz beachten und Gummihandschuhe tragen

Kopf überstrecken und auf Lebenszeichen achten (Atmung bzw. Kreislauf, 10 Sekunden lang)

### **Wenn Lebenszeichen vorhanden:**

Stabile Seitenlage durchführen und Patienten bis zum Eintreffen der Rettung überwachen

### **Wenn keine Lebenszeichen vorhanden:**

Defibrillator holen lassen und sofort mit der Wiederbelegung beginnen

30x Herzdruckmassage und 2x Beatmung (muss ohne Unterbrechung durchgeführt werden)

Defibrillator einsetzen und die Anweisungen des Gerätes genau befolgen

### **WICHTIG: RUHE BEWAHREN !!!**

### **Standorte der Defibrillatoren:**

Feuerwehnhäuser: Brunn, Donaudorf, Gedersdorf, Stratzdorf, Theiß, Buswartehäuser: Altweidling und Schlickendorf und am Gemeindeamt.

**Defibrillatoren:** Die Geräte sind in der Lage, bei Herzstillstand durch Kammerflimmern, durch Abgabe eines Stromstoßes wieder einen normalen Rhythmus und Kreislauf herzustellen. Sie können dank der perfekten Elektronik problemlos und sicher auch durch Laienhelfer bedient werden. Die Geräte verbessern die Erfolge einer evtl. Wiederbelebung enorm und sollten daher im Ernstfall unbedingt eingesetzt werden.

---

## **Imkerkurse 2009 am Edelhof**

Der Imker: Ein wichtiger Faktor im Kreislauf der Natur!

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass immer weniger Imker für die wichtigen Bestäubungsleistungen bei unseren Kulturpflanzen sorgen. Aus diesem Grund gibt es am Edelhof bei Zwettl insbesondere für Neueinsteiger Kurse und Schulungen.

Praxistage: In erster Linie sind diese Praxistermine für die Jungimker, die heuer oder letztes Jahr begonnen haben. Willkommen sind natürlich alle, die sich für Bienen interessieren, Fragen haben oder auch nur schauen wollen.

**Samstag, 25. April 2009** (13:30-17:00 Uhr)

„Zargenwechsel u. Erweiterung“

**Freitag, 29. Mai 2009** (14:00-17:00 Uhr)

„Schwarmverhinderung und Jungvolkbildung“

**Samstag, 20. Juni 2009** (13:30-17:00 Uhr) „Honigernte“

Den Jungimkern auch die letzte Hürde zu nehmen, um ihre Völker gesund in und durch den Winter zu bringen, ist die Varroabehandlung das A und O. Aus diesem Grund wird auch eine Varroaschulung angeboten:

**Freitag, 24. Juli 2009** „Varroaschulung“

## Feuerbrand - eine Gefahr, die nicht zu unterschätzen ist

Der Feuerbrand, der vor allem Kernobst befällt (z.B.: Äpfel, Birne, Quitte) hat sich mittlerweile in Niederösterreich so weit ausgebreitet, dass er nicht mehr zur Gänze ausgerottet werden kann. Mit den geeigneten Maßnahmen kann man allerdings die Vermehrung der Bakterienkrankheit eindämmen und damit wirtschaftliche Schäden im Obstbau verhindern. Was ist bei Verdacht auf Feuerbrand zu tun?

- ◆ Berühren Sie niemals verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile
- ◆ Informieren Sie umgehend die Gemeinde oder den Feuerbrand-Beauftragten (Stefan Aichinger aus Theiß, Tel. 0664/634 80 34)

Der Feuerbrand-Beauftragte wird die Pflanzen besichtigen und alle weiteren Schritte in die Wege leiten.



*Apfelbaum - befallen vom Feuerbrand*

## Ragweed - Allergiekraut Ragweed weiter im Vormarsch



Wie schon in der September Ausgabe 2007 ausführlich berichtet, ist das Traubenkraut ( Ragweed ) vor allem den Pollenallergikern bestens bekannt. Doch kaum jemand weiß um das Aussehen dieser Pflanze und deren rasante Ausbreitung in den wärmeren Klimazonen Österreichs Bescheid.

Im schlimmsten Falle können die Ragweed-Pollen Asthma auslösen. Auch im Waldviertel beginnt sich die Pflanze bereits zu etablieren. Das Traubenkraut keimt im Mai, im Juli entwickeln sich grünliche Blütenkerzen. Die Blütezeit ist normalerweise von Ende August bis Ende September. Beim ersten Frost stirbt die einjährige Pflanze ab, hat aber davor schon für hunderte Samen gesorgt!

### Wie lässt sich Ragweed bekämpfen?

Die Pflanze ist leicht auszureißen, zweckmäßig noch vor der Blüte, also bis Anfang Juli. Ist der Befall zu umfangreich für eine händische Bearbeitung, kann die Vermehrung durch rechtzeitiges Abmähen zumindest eingeschränkt werden.

### Vorkommen und Verbreitung:

Die Pflanze wächst besonders gerne an Straßenrändern, in Kiesgruben, an Bahndämmen, auf Baustellen, Schutthalden und G'stetten. Sie kann auch in Gärten vorkommen, weil die Traubenkraut-Samen durch verunreinigtes (billiges) Vogelfutter eingeschleppt werden.

Sollten Sie, geschätzte GemeindebürgerInnen, die Pflanze erkennen, melden Sie bitte dies am Gemeindeamt. Sie können auch Kontakt mit dem Institut für Botanik an der BOKU Wien ([ragweed@boku.ac.at](mailto:ragweed@boku.ac.at)) oder dem Pollenwarndienst ([www.pollenwarndienst.at](http://www.pollenwarndienst.at)) aufnehmen.

## Energieberatung

In Zeiten, wo man erkennen muss, dass der Energieverbrauch stetig steigt, sich die Energiereserven verknappen und die Energiekosten rasant steigen, ist es unbedingt ein Gebot der Stunde, sich mit dieser Problematik auseinander zu setzen. Ein zielführender und brauchbarer Weg von möglichen Alternativen ist die **Energieeinsparung**. Das Land NÖ hat für Sie die Stelle einer Energieberatung eingerichtet, wo Sie kostenlos beraten werden. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Gedersdorf am 19. Februar im Gasthaus Kreitner einen höchst interessanten Informationsabend organisiert.

Der für unser Gebiet von der NÖ Landesregierung beauftragte Energieberater, Herr Franz Grafeneder, konnte in sehr anschaulicher Weise Möglichkeiten der Energieeinsparung zeigen, sei es auf dem Gebiet der Althausanierung, des Neubaus von Häusern oder der Nutzung erneuerbarer Energien ( Solar-, Photovoltaikanlagen, Holz-, Pellets-, Hackschnitzelheizungen, Umweltwärme).

In vielen gezeigten Fällen konnte ein großes Energiesparpotential erreicht werden.

Liebe GemeindebürgerInnen, denken auch Sie nach, ob für Sie Energieeinsparung ein gangbarer Weg ist und lassen Sie sich kostenlos beraten.

**Hotline der Energieberatung: (02742) 22144**

## Sichtbehinderung im Ortsgebiet

Speziell im Frühjahr sind die grünen und bunt blühenden Sträucher ein wunderschöner Anblick und aus unseren Ortschaften nicht wegzudenken. Dabei sollte man aber nicht vergessen, dass das üppige Wachstum der Pflanzen zu Sichtbehinderungen und damit zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führen kann. Hier beginnt die Verantwortung des Grundeigentümers, der dafür zu sorgen hat, dass der Fußgänger- und Straßenverkehr weder behindert noch gefährdet wird.

Schneiden Sie bitte Ihre Sträucher und auch die überhängenden Äste von Bäumen so weit zurück, dass uneingeschränkte Sicht für alle Verkehrsteilnehmer, auch die Fußgänger, gewährleistet ist. Denken Sie an Ihre Verantwortung!

## Erfolgreiche Bilanz über ein Jahr LEADER in NÖ Plank: Stärkt ländlichen Raum



Nach zwei erfolgreichen Perioden in Niederösterreich (LEADER II 1995-1999, LEADER+ 2000-2006) startete LEADER ab 2007 in eine neue Phase. Das Programm ist mittlerweile voll angelaufen, es wurden bereits 544 LEADER-Projektanträge genehmigt. Die Investitionen dafür belaufen sich auf 32,2 Millionen Euro, die Projekte werden mit 15,8 Millionen Euro gefördert.

**LEADER ist eine Förderung aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes im Rahmen der „Ländlichen Entwicklung“.** Mindestens fünf Prozent des Gesamtbudgets für die Ländliche Entwicklung sind in der Förderperiode von 2007 bis 2013 für LEADER reserviert.

In Niederösterreich sind das 90 Millionen Euro. Die insgesamt 18 NÖ LEADER-Regionen umfassen 498 Gemeinden mit etwa 90 Prozent der NÖ Landesfläche und mehr als 70 Prozent der NÖ Bevölkerung.

„Bei den LEADER-Projekten steht das Ziel der Schaffung von zusätzlichem Einkommen sowie die Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum im Vordergrund“, betonte dazu Landesrat Dipl. Ing. Josef Plank. Es handelt sich um Projekte wie Heurige oder Urlaub am Bauernhof, Biomasse, Wegebau, Forstwirtschaft, Tourismus, die Erhöhung der Wertschöpfung durch Verarbeitung und Vermarktung, die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe, aber auch Projekte in den Bereichen Naturschutz, Wasserbau und Kulturlandschaft. Daneben starteten die LEADER-Regionen auch zahlreiche innovative und sektorübergreifende Projekte zu den Themenfeldern regionale Produkte, Genussregionen, Beratung und Qualitätssteigerung, nachwachsende Rohstoffe und Erhaltung alter Sorten.

Informationen zu LEADER sind abrufbar unter:

[www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Laendliche-Entwicklung/LEADER.html](http://www.noel.gv.at/Land-Forstwirtschaft/Laendliche-Entwicklung/LEADER.html).

Danja Mlinaritsch

0664/3915751

LEADER Kamptal-Wagram  
Kamptalstraße 3

3550 Langenlois



### Informationsabend

**Donnerstag, 16. April um 19:00 Uhr**  
in Grafenegg - Reitschule

Thema: Leader -Förderungen und fruchtbare Leader Projekte.

# Verbrennungsverbot

## Flächenhaftes Verbrennen biogener Materialien im Freien

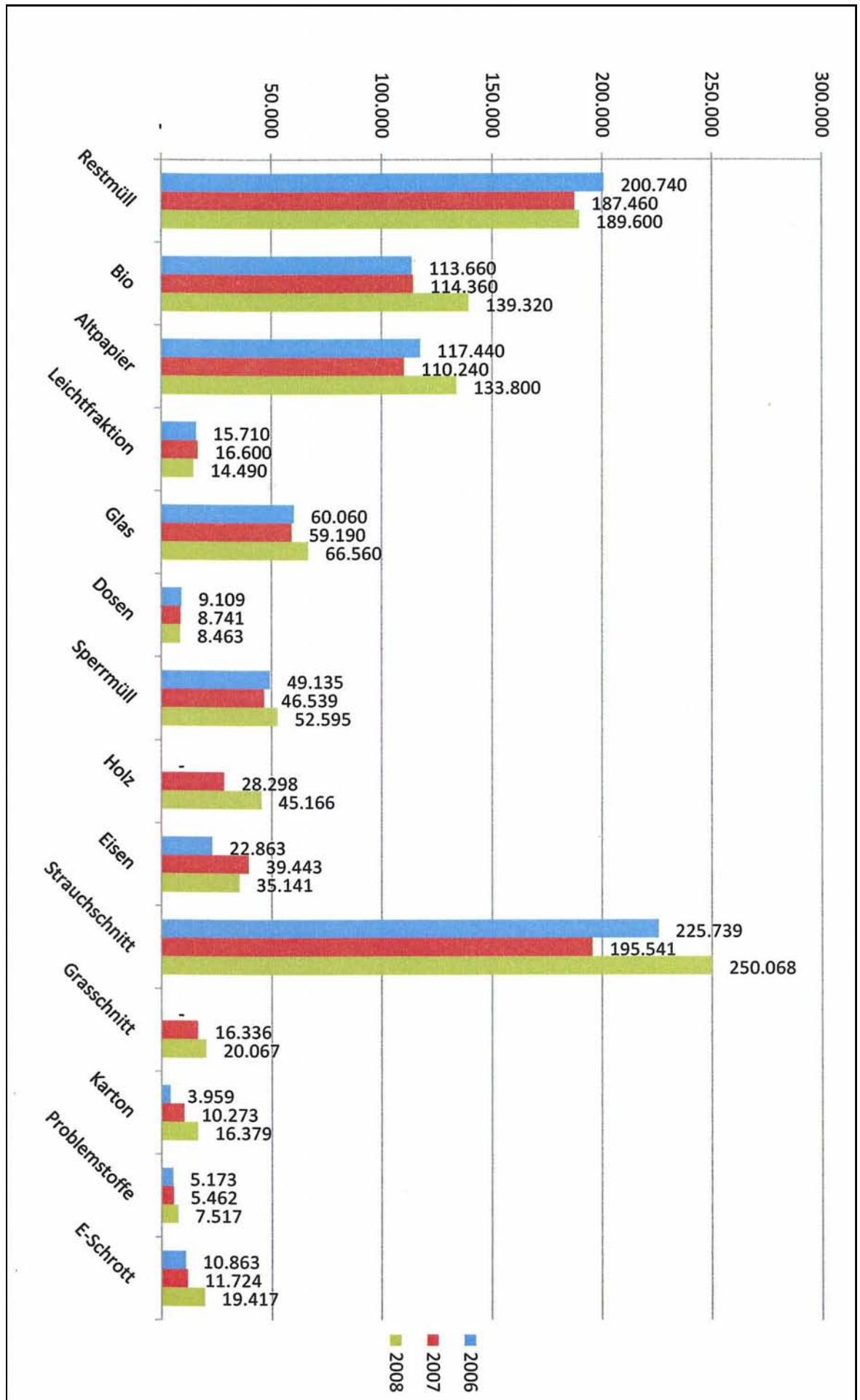
Die maßgeblichen Vorschriften über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien (Stroh, Holz- und Holzabfälle, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) außerhalb von Anlagen, also in der freien Natur, sind gesetzlich geregelt.

Folgende Aufstellung gibt Ihnen einen Überblick über die diversen gesetzlichen Regelungen:

Herkunftsbereich	Punktuell		Flächenhaft
	Aus dem intensiv landw. Bereich	Aus dem Hausbereich	
<b>VERBOT</b>	1. Mai – 15. Sept.	ganzjährig	ganzjährig
<b>AUSNAHMEN</b>	Zur Schädlingsbekämpfung, z.B. Rosskastanienlaub v. 15.8.-30.10.		Soweit landw. erforderlich mit Verordnung des Landeshauptmannes oder mit Bescheid des Bürgermeisters z.B. für Stroh auf Stoppelfeldern bei bestimmten Schädlingen und im Rahmen des Herbstanbaues von Raps und Wintergetreide
	Grill- und Lagerfeuer Brauchtumsfeuer		
	Kleine Mengen, wenn wegen Schädlings- oder Krankheitsbefall nicht im Hauskompost verwertbar		

Rechtsgrundlage: Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen  
BGBl. Nr. 405/1993

**Abfallstatistik 2008 - Gemeinde Gedersdorf**



## Öffnungszeiten - GV Abfallsammelzentren

### ASZ OST - Walkersdorf

3492 Walkersdorf, Gewerbestraße 115  
Montag 08:00 - 18:00 Uhr  
Dienstag 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ - Langenlois

3500 Langenlois, Gewerbestraße 27  
Mittwoch 08:00 - 18:00 Uhr  
Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ NORD - Gföhl

3542 Gföhl, Langenloiser Straße 92  
Freitag 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ MITTE - Stratzing

3552 Stratzing, neben B 37  
Mittwoch 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Schönberg

3562 Schönberg, Manhartsbergstraße 28  
Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Rastendorf

3532 Rastendorf 178 (Bauhofgebäude)  
Montag 13:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Furth

3511 Furth-Palt, Mauterner Straße (ehem. Kläranlage)  
jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Mautern

3512 Mautern, Austraße 39  
Freitag 08:00 - 13:00 Uhr

### ASZ Maria Laach

3643 Maria Laach, Zeissing 25  
jeden 1. Freitag im Monat 14:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Paudorf

3508 Paudorf, Kremser Straße 185  
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Aggsbach

3641 Aggsbach Markt (zw. FF-Haus und Bahnhof)  
jeden Freitag 17:00 - 19:00 Uhr (Sommer)  
jeden 2. Freitag 16:00 - 18:00 Uhr (Winter)

### ASZ Spitz

3620 Spitz, Siedlung Erlahof  
Montag 13:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Dürnstein

3601 Dürnstein, Unterloiben (Bauhofgelände)  
jeden 2. Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr (ger. Kalenderwo.)

### ASZ Rossatz-Arnsdorf (Neu)

3602 Rossatz, Kienstock (neben B 33)  
Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

### ASZ SÜD - Theiß

3494 Theiß, Stratzdorferstraße 50  
Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr

### ASZ Senftenberg

3541 Senftenbergeramt, Sportstättenweg 4  
Donnerstag 13:00 - 18:00 Uhr

**Raiffeisenbank**  
**Langenlois**



Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten!

**So macht Abfallwirtschaft Sinn.**



GEMEINDEVORHAND FÜR ABGARENERHEBUNG  
UND UMWELTSCHUTZ IM BEZIRK KREMS

## „Wenn der Strom ausfällt“



Rudolf Kirchner

Zu einem Kurzschluss kann es in jedem Haushalt relativ leicht kommen. Der Schaden ist in den meisten Fällen rasch behoben, der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Anders jedoch, wenn die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes unterbrochen ist.

Die Blackouts in Amerika, England, Skandinavien und Italien haben viel Chaos ange-

richtet. Anzunehmen, so etwas könnte bei uns nicht passieren, wäre unrealistisch, wenn auch die Auswirkungen aufgrund der etwas anderen Energieversorgung vielleicht nicht ganz so dramatisch wären.

Trotzdem: So, wie es Krisenpläne für einen totalen Stromausfall seitens des behördlichen Zivilschutzes gibt, sollte jedermann Überlegungen anstellen, inwieweit der eigene Haushalt für eine derartige Notsituation gerüstet ist.



### Vorsorgen für einen Stromausfall

Kerzen, Zünder, Feuerzeug und Taschenlampe sollten griffbereit, am besten an mehreren Stellen im Haushalt deponiert sein.

Mit einer Batterie- oder Petroleumlampe hat man über einen längeren Zeitpunkt eine Lichtquelle.

Ein Batterieradio oder noch besser ein Kurbelradio bringt die Sicherheit, stets Informationen über die aktuelle Situation zu erhalten.

Ein Lebensmittelvorrat ist bei länger andauerndem Stromausfall sehr hilfreich. Es muss damit gerechnet werden, dass Einkäufe vielfach nicht möglich sind, weil Geschäfte und

Supermärkte natürlich gleichfalls betroffen sind. Der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte bei Stromausfall nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden. (Hinweise dazu im Anschluss). Ist die Küche nur mit einem E-Herd ausgestattet, ist eine alternative Kochgelegenheit in Form eines Camping- oder Fonduekochers zu empfehlen; in diesem Fall nicht übersehen, dass Brennsplitt in ausreichender Menge im Hause sein muss.

Ist die Heizung von elektrischer Energie abhängig, sollten zumindest einige Decken vorhanden sein.

Tiefkühltruhe oder Gefrierschrank nicht öffnen (Hinweise dazu im Anschluss).

### Sicher ist Sicher !

Bei einem längeren Stromausfall besteht die Gefahr, dass Tiefgekühltes verdirbt. Der finanzielle Schaden kann beträchtlich sein. Es gilt daher, alles zu versuchen, den Auftauprozess möglichst hinauszuschieben. Entscheidend dafür ist, den Gefrierschrank nicht zu öffnen, da dabei ein sehr großer Kälteverlust auftritt. Bei vielen Geräten sind Kälteakkus mitgeliefert. Sie sind in der obersten Schublade vorne oben auf dem Gefriergut zu lagern. Bei Stromausfall helfen sie, die Erwärmung des Gefrierguts um einige Stunden hinauszuzögern. Sind keine Akkus mitgeliefert, besorgen Sie sich Kühlakkus, wie sie für Kühlaschen verwendet werden.



**Johann**  
**POLLHAMMER**  
**SPENGLEREI & DACHDECKEREI**

A-3494 Brunn im Felde, Hauptstraße 52  
Tel.: 02735/8340, Fax DW 20, johann.pollhammer@aon.at

## Faschingsfest der Kinderfreunde

Unter dem Motto "Zauberschloß Phantasia" fand am 15. Februar im GH Kreitner der schon traditionelle Kinderfasching der Kinderfreunde Gedersdorf statt. Unsere spannende Mitspielgeschichte führte in das sagenumwobene "Zauberschloß Phantasia", in dem es viele aufregende Abenteuer zu bestehen gab.

Die Kinderfreunde Gedersdorf bedanken sich bei allen Eltern für den zahlreichen Besuch und bei allen SpenderInnen der Tombolapreise.



Das Faschingsfest der „Kleinen“

## „Senioren aktiv“ unterwegs

Die letzte Ausflugsfahrt 2008 führte uns am 27. November nach Klosterneuburg, wo uns eine 2-stündige Stiftsführung geboten wurde. Nach der Mittagspause im Stiftsrestaurant fuhren wir zur Sektkellerei Schlumberger nach Wien. Bei einer Betriebsvorstellung erfuhren wir Wissenswertes über die Sekterzeugung und konnten über die riesigen Kelleranlagen dieses traditionsreichen Familienunternehmens staunen. Die Sektverkostung überzeugte uns von der erstklassigen Qualität der Produkte.

Unsere vorweihnachtliche Feier fand am 11. Dezember im Gasthaus Winkler in Theiß statt. Obmann Hermann Hauser fand einen vollbesetzten Saal vor und konnte als Ehrengäste Pfarrer Mag. Bartholomäus Freitag, ÖVP-Obmann OSR Dir. Herbert Gruböck und Musiklehrer Thomas Neureuter mit dem Musikschulorchester begrüßen, Weihnachtslieder und Gedichte füllten die Feierstunde aus. Für die Beiträge der Ehrengäste bedanken wir uns recht herzlich.

Vor dem Weihnachtsfest trafen wir uns in Gedersdorf, Theiß, Stratzdorf und Altweidling zu abendlichen Spaziergängen, um die geschmückten Adventfenster zu besichtigen.

Zum Jahresschluss genossen wir die Wildspezialitäten von Monika Knechtl.

Wenn wir uns die Bilanz der wöchentlichen Turnstunden anschauen, so ergibt das bei 36 Stunden mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 17 Personen die statt-

liche Anzahl von 612 Turnstunden. Zwischendurch trafen wir uns 4-mal zum Essen, um die verlorenen Kalorien wieder aufzutanken. Unsere sportlichen Radfahrer brachten es auf mehr als 5000 km bei ca. 50 Ausfahrten.

Das neue Jahr begannen wir mit einem Dia-Vortrag in Monika's Gasthaus. Obmann Hermann Hauser zeigte Bilder von seiner Bulgarienreise.

Kleinere Gruppen besuchten die Seniorenbälle in St. Pölten und Groß-Weikersdorf.

Der Seniorennachmittag am 12. Februar in Gedersdorf gehörte dem unterhaltsamen Schnapsen. Die örtlichen Firmen Bruckner, Donabaum, Rack, Weixlbaum, Zlabinger und die Gasthöfe Knechtl und Winkler stellten in dankenswerter Weise schöne Preise zur Verfügung, die an die Gewinner Josef Plangl, Franz Gerstenmayer, Christine Gerstenmayer, Cäcilia Hinterleitner, Leopold Schönbichler und Adolfine Neureuter gingen. Wir gratulieren den „Super-Schnapsern“, die sich gegen 24 Teilnehmer durchsetzten.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung, verbunden mit der Feier anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums der Gemeindegruppe, hielten wir am 8. März im Gasthof Kreitner in Stratzdorf ab. Obmann Hermann Hauser konnte als Ehrengäste die Herren Dir. Ing. Hans Penz, 1. Präsident des NÖ Landtages, Bgm. Franz Gartner, ÖVP-Obmann OSR Dir.

(Fortsetzung auf Seite 30)

# ERDBAU Manfred Kaltenbrunner GmbH

Parkplätze und Wege schottern  
Gebäudeabbruch  
Weingartenplanie  
Erdarbeiten  
Humus

**Telefon 0664/1569953**

**Brunn i. Felde**

Tel. u. Fax: 02735/36311  
Erdbauprofi@utanet.at

(Fortsetzung von Seite 29)

Herbert Gruböck, Bez. Obm. d. SB Franz Traunfellner, Teilbez. Obm. Gerhard Hablas und Ehrenobm. STR Ing. Felix Gundacker begrüßen.

Ein umfangreicher Tätigkeitsbericht, ein erfreulicher Finanzbericht, mit allen Anträgen und Abstimmungen, bildete den geschäftlichen Teil des Senientages. Wir durften uns bei treuen Mitgliedern für die langjährige Zugehörigkeit zu unserem Verein bedanken:

Franz Gerstenmayer - 10 Jahre, Hermine Brandl und Elfriede Knechtl - 15 Jahre, Maria Höfinger und Hermann und Anna Knapp - 20 Jahre, Maria Fajmann, Gertrude Haidvogel und Berta Nowak - 25 Jahre, Kamilla Rack und Berta Winkler - 25 Jahre.

Ein besonderer Dank gilt den drei Damen, die seit der Gründung zu unseren Mitgliedern zählen: Elfriede Hacker, Leopoldine Raffenstetter und Maria Weber.

Die seitens der Landesleitung an verdienstvolle Funktionäre verliehenen Ehrennadeln wurden von Bez. Obm. F. Traunfellner überreicht: Silber an Anton Ulzer, Bronze an Elsa Brunner, Anna Knorr und Hermann Hauser.

Die Stellungnahme von Obm. Hermann Hauser zum 30-jährigen Gründungsjubiläum umfasste den gesamten Zeitraum vom 27. Dezember 1978 bis heute. Gründungsobmann war Ludwig Bruckner, gefolgt von den Obmännern Franz



Kreitner, Anton Pennerstorfer und STR Ing. Felix Gundacker. Deren verdienstvolles Wirken einschließlich aller Funktionen stand im Mittelpunkt seines Berichtes. Ungezählte Aktivitäten stellen die Bedeutung des Seniorenbundes unter Beweis. Um den feierlichen Rahmen dieser Veranstaltung zu unterstreichen, umrahmte die örtliche Singgruppe Gedersdorf unter der Leitung von Frau Elisabeth Neumayer, dieses Forum mit sinnvollen und bodenständigen Liedern.

Obmann Hermann Hauser schloss mit dem Dank an die Ehrengäste für ihr Kommen, für die herzlichen Grußworte und schließlich für das interessante Referat von Präsident Hans Penz die Versammlung. Er vergaß auch nicht, sich bei allen Mitgliedern und Funktionären für ihr Mittun zu bedanken, denn erst dadurch wurde unsere Gemeindegruppe zum heutigen Erfolg geführt.

Ab 19,90 pro Monat | hohe Übertragungsraten | 24 Stunden am Tag online | kein Telefonanschluss erforderlich



**wavenet**  
FUNKT IMMER & ÜBERALL!

**Jetzt 3 Monate gratis | Mehr: 0800 800 100**

 Breitband-Internet fürs Land.

Aktionszeitraum 01.03.09 – 31.05.09. Aktion gilt für alle Anträge, die zwischen 01.03.09 & 31.05.09 bei kabsignal eintreffen. In den ersten 3 Monaten wird das Grundentgelt des gewählten Produkts nicht verrechnet. Aktion gilt nicht für Verträge, die vor 01.03.09 abgeschlossen wurden und die wavenet Station im Aktionszeitraum in Betrieb geht bzw. der Anschluss erfolgt.